

Irgendwo haben wir uns verloren...

Von schnee88

Kapitel 10: Geständnis

Rayon blickte den Blonden an. „Du bist doch Matt, richtig?“

Was wollte der denn hier, ging es diesem durch den Kopf. „Genau und du der Torwart.“

„Rayon“, sprach der Schwarzhaarige.

Beide standen sich gegenüber. Sie beäugten sich gegenseitig und die Luft zwischen ihnen konnte man förmlich schneiden.

Rayon steckte seine Hände in die Hosentaschen und bewegte sich an Matt vorbei.

„Wenn du zu Sora wolltest, Sie ist gerade etwas neben sich“, sprach er beim vorbei gehen mit einem Lächeln auf den Lippen und ließ den Blonden stehen.

Was sollte das denn heißen, fragte dieser sich und sah dem anderen nach. Matt beschloss dem keine weitere Bedeutung beizumessen und ging die letzten Schritte zur Wohnung der Takenouchi und klingelte.

„Hast du etwas vergessen?“, fragte Sora und öffnete die Tür doch stand nicht derjenige vor ihr den sie erwartete.

Eine bedrückende Stille herrschte zwischen beiden. Sie stand im Handtuch vor ihm. Hatte sie etwa mit ihm?

„Ich störe wohl“, meinte Matt, aggressiver als er es eigentlich wollte. Er war verletzt und drehte sich zur Seite und wollte gerade gehen als sie ihm am Arm packte.

„Du störst nicht. Komm rein“, sprach Sora und zog ihn in die Wohnung. „Ich war nur duschen als er klingelte.“

Ihre Stimme klang so als würde sie sich entschuldigen. Sie sah Matt an. „Und eigentlich wollte ich mich nun fertig machen als du geklingelt hast.“

Matt sagte nichts. Er wirkte äußerlich kühl und gelassen wie immer doch innerlich war er froh. Wie konnte er auch nur annehmen das Sora, seine Sora, etwas mit diesem Sportheini anfangen würde.

„Bedien dich einfach.“ Sora deutete in die Küche und ging in ihr Zimmer.

Matt sah die Einkäufe in der Küche stehen. Er sah sich an was sie gekauft hatte und was sie wohl damit vorhatte. Klar konnte Sora kochen, aber er war darin um einiges besser. So beschloss er schon einmal anzufangen. Es war kurz nach 16.30Uhr und um 19Uhr würden die anderen kommen. Aus dem was sie gekauft hatte ließ sich einiges machen. Er sah im Kühlschrank nach und entdeckte das Hähnchen. Yakitori, ging es Matt durch dem Kopf. Einfach Spieße mit Hähnchenfleisch, etwas Salz und Soja und schon waren sie fertig.

Während er das Fleisch in Würfel schneidete bemerkte er nicht das Sora aus ihrem Zimmer kam und ihn von hinten beobachtete. „Du weißt das du das nicht tun musst?“, sprach sie an Matt gewandt.

„Du weißt das ich das besser kann als du?“, meinte dieser nun und musste lachen.

„Beschwerst du dich über mein Essen?“, Sora stemmte die Hände an ihre Hüften und hob die Augenbrauen.

„Niemals“, lachte er nun lauter.

Sora musste ebenfalls lachen. „Darf ich dem großen Meister denn irgendwie zur Hand gehen?“ Sie stand nun neben Matt und sah ihm zu.

„Eigentlich hab ich das hier ganz gut in Griff“, meinte dieser und sah ihr nun in die Augen.

Sie lächelte ihn an. „Ich werde einige Sandwiches machen“, sprach sie leise während sie in seine blauen Augen blickte. Sie sahen sich lange an bis Sora sich von ihnen lösen konnte und in Bewegung setzte um die Dinge zu holen die sie für die Zubereitung brauchte.

Beide standen in der Küche und obwohl niemand von ihnen ein Wort sprach war es eine angenehme Stille.

„Sora“, begann Matt nun, sah sie aber nicht an sondern spießte das Hähnchen weiterhin auf. „Wegen Samstagabend“, sprach er und stockte etwas.

Sora sah ihn an. War er etwa nervös?

„Ich wollte dir sagen das der Kuss...“

Weiter kam er nicht.

Sora unterbrach ihn. „Wir waren schon einmal an diesem Punkt“, sprach die Rothaarige. „Und damals hat es auch nicht funktioniert“, meinte sie nun leise.

Er sah erschrocken zu ihr auf. „Warum?“, fragte er nun und drehte sich vollends zu ihr. Er sah eindeutig den Schmerz in ihren Augen.

„Sag mir was passiert ist. Warum hast du dich von mir abgewendet?“, forderte er mit Nachdruck.

„Ich habe mich von dir abgewendet? Du hast doch dieses andere Mädchen geküsst!“ Sora konnte ihn nicht länger ansehen und drehte sich weg. Von der Harmonie die bis eben herrschte war nichts mehr zu spüren. Sie kämpfte mit sich um nicht die Fassung zu verlieren.

Plötzlich spürte sie wie Matt seine Arme von hinten um sie legte. „So war das nicht“, sprach er leise und zog sie näher an sich heran. „Das hätte ich dir niemals angetan. Dieses Mädchen hat mich geküsst und ich hab es abgebrochen. Ich wollte es nicht, glaub mir bitte.“ Seine Lippen waren nun an ihrem Ohr. „Alles was ich damals wollte, alles was ich jetzt will, hab ich in dir gefunden“, flüsterte er ihr zu.

In Sora brachen plötzlich alle Dämme. Sie weinte bitterlich. Matt drehte sie zu sich und Sora vergrub ihr Gesicht an seiner Brust während sie sich förmlich in sein Shirt krallte. Er gab ihr einen Kuss auf die Schläfe. „Es tut mir Leid. Ich wollte nicht das du wegen mir weinst.“

Keiner von beiden konnte sagen wie lang sie da standen. Matt strich ihr sanft die Wirbelsäule entlang um sie zu beruhigen. Er genoss es auch sie so nah an sich zu halten. Natürlich war die Ausgangssituation die dazu führte nicht gerade die beste, aber dennoch. Es dauerte etwas bis Sora sich beruhigt hatte. Auch ihr tat es gut das er sie in seinen Armen hielt und sie genoss das Kribbeln das er durch seine Berührungen in ihr auslöste.

„Sora ich möchte nur das du weißt das du für mich mehr bist als nur eine Freundin“, sprach Matt. „Und ich weiß auch das ich dich zu nichts zwingen kann. Aber ich würde mich geehrt fühlen wenn du...“

Es klingelte. Egal wer es war. Matt hasste denjenigen dafür das er diesen Moment unterbrochen hat.

Sora löste sich aus seiner Umarmung und blickte beschämt zu Boden. „Würdest du bitte die Tür öffnen?“, und trat etwas zurück, wischte sich mit dem Handrücken über die Wangen.

„Natürlich“, Matt bewegte sich zur Tür.

Egal wer, dachte er sich. Er wird es büßen.

Matt öffnete die Tür.

„Was machst du hier T.K.?“, fragte Matt ernst.

Der Jüngere stand verduzt an der Tür. „Was machst du denn hier?“, fragte T.K. und sah nun an seinem Bruder vorbei da Sora hinter ihm im Flur erschien. T.K. konnte erkennen das sie geweint hat. „Ich wollte Sora helfen“, sprach er nun und ging an seinem Bruder vorbei auf die Rothaarige zu. „Alles in Ordnung?“, fragte T.K. und streichelte ihr über die Arme. „Hat er was gemeines gesagt?“

„Wie kommst du darauf das ich was gemeines zu ihr gesagt habe?“, rief Matt zu ihm.

„Es ist alles in Ordnung“, sprach nun Sora.

„Sicher?“, fragte der Jüngere nach.

„Ja sicher“, sagte sie nun und lächelte ihn an. „Seh ich noch so schrecklich aus?“

„Naja“, stockte T.K. „Etwas schon.“

„Dann geh ich mal ins Bad.“ Sora drehte sich nun um und ging ins selbige.

Nachdem sie die Tür hinter sich geschlossen hatte drehte sich T.K. zu seinem Bruder um. „Was ist passiert?“

„Du hast mich unterbrochen“, sprach Matt ernst und widmete sich wieder der Zubereitung der Speisen. „Sora wollte Sandwiches machen. Das kannst du ja dann weiter machen.“ Er deutete auf die Dinge die sie am Tresen zu liegen hatte.

T.K. tat wie ihm gesagt wurde.

Nach einer Weile kam Sora wieder in die Küche. „Jetzt hab ich ja garnichts mehr zu tun“, meinte sie und sah zu den Jungs.

„Dann genieß es“, meinte T.K.

Sora setzte sich an den Tresen und sah den beiden zu. „Danke ihr zwei“, während sie das sagte streichelte sie verträumt mit zwei Fingern eine der Blumen des Straußes den sie vorhin noch in eine Vase gestellt hatte bevor Matt klingelte.

„Schöne Blumen“, meinte T.K. und sah kurz zu Sora hoch. „Wo hast du die her?“

Sie erschrak und sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an. Röte stieg ihr ins Gesicht.

„Von Ray.“

„Au!“, rief Matt auf einmal. Er hatte sich mit dem Messer in den Daumen geschnitten und blutete.

Sora lief zu ihm rüber und wickelte ein Tuch, das sie schnell gegriffen hat, um seinen Daumen. „Ich hole dir ein Pflaster.“

„Das ist dir noch nie passiert“, meinte T.K. und sah entgeistert zu seinem großen Bruder.